

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Feiertags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 M., für Nichtmitglieder 20 M., bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 M. mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreigespaltene Pettizelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreigespaltene Pettizellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 172.

Leipzig, Mittwoch den 28. Juli 1909.

76. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

### Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

#### 76. Auszug aus der Registraude des Vorstandes.

13. Mai 1909. Nr. 1382. Der Verein der Deutschen Musikalienhändler teilte mit, daß die in der diesjährigen Hauptversammlung des Börsenvereins angenommene Verkaufsordnung für den Verkehr des deutschen Buchhandels mit dem Publikum von ihm ebenfalls einstimmig angenommen worden und es demzufolge notwendig gewesen sei, seine bisherigen Verkaufsbestimmungen neu zu fassen; es genüge aber im Anhang zu der Verkaufsordnung nur die Abweichungen aufzuführen, die die Eigenart des Handels mit Musikalien gegenüber dem mit Büchern erforderten.
- Der Vorstand des Börsenvereins hat den ihm vorgelegten Wortlaut der Verkaufsbestimmungen des Vereins geprüft und seine bereits am 15. November 1908 erteilte einstweilige Genehmigung bis Kantate 1910 verlängert. Der jetzt geltende Wortlaut ist dem zur Veröffentlichung gekommenen endgültigen Wortlaut der Verkaufsordnung angefügt worden.
24. Mai 1909. Nr. 1471. Im Anschluß an die im Börsenblatt Nr. 297 vom 22. Dezember v. J. veröffentlichte Statistik der deutschsprachigen buchhändlerischen Produktion in der Zeit vom 1. Juli 1907 bis 30. Juni 1908 teilt der Vorstand weiter mit, daß er die Fortsetzung dieser Statistik beschlossen hat. Die Arbeiten zur Ermittlung einer Statistik für das Jahr 1908 sind von der Geschäftsstelle in Angriff genommen, und es hat die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung ihre Mithilfe freundlichst zugesagt.
16. Juni 1909 Nr. 1698. Der Nr. 63 vom 18. März 1909 des Börsenblattes hatte der Vorstand des Börsenvereins einen Fragebogen beigelegt, der als Grundlage für ein vom Permanenten Bureau des Internationalen Verlegerkongresses in Bern anzulegendes Internationales Jahrbuch dienen soll. Es war die Bitte angeschloffen, an diejenigen Firmen, die entweder fremdsprachige Literatur importieren oder deutsche Literatur nach dem Auslande exportieren, sowie ferner an diejenigen Verleger, die Übersetzungen

aus fremden Sprachen verlegen, den Fragebogen auszufüllen und ihn an die Geschäftsstelle des Börsenvereins einzusenden. Darauf haben 455 Firmen den Fragebogen ausgefüllt zurückgesandt. Für Belgien, Frankreich, Großbritannien und die Niederlande wird das Permanente Bureau einen besonderen Fragebogen zur Versendung bringen.

18. Juni 1909. Nr. 1727. Im Börsenblatt Nr. 138 vom 18. Juni d. J. ist ein Artikel »Konkursverwalter in buchhändlerischen Konkursen« enthalten, der sich auf eine in Nr. 119 des Börsenblattes vom 26. Mai 1909 gebrachte Konkursstatistik bezieht, die die Verluste erkennen läßt, die Verleger und Sortimenterkonkurse mit sich zu bringen pflegen. Mit Rücksicht hierauf wird die Bestellung buchhändlerischer oder graphischer Fachmänner als Konkursverwalter angeregt. Der Vorstand wird die Angelegenheit einer Prüfung unterziehen und an die hauptsächlich hierfür in Betracht kommenden Handelskammern das Ersuchen richten, bei buchhändlerischen Konkursen für Bestellung eines Buchhändlers als Konkursverwalter sorgen zu wollen; der Kreis- resp. Ortsverein ihres Bezirks würde in der Lage sein, Personen zu benennen die für dieses Amt eines buchhändlerischen Konkursverwalters geeignet seien.
25. Juni 1909. Nr. 1768. Die Handelskammer zu Leipzig hat sich erneut mit der Ausarbeitung eines Aufsatzes über den jetzigen Zollstand des Buchhandels durch einen ihrer Herren Beamten einverstanden erklärt. Ein früherer Aufsatz war im Börsenblatt Nr. 127 vom 3. Juni 1905 erschienen, dessen Revision und Ergänzung wünschenswert erscheint. Die Veröffentlichung wird voraussichtlich im Herbst d. J. erfolgen.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß das  
**Deutsche Buchhandels-Archiv**  
vom 9. August bis einschließlich 4. September geschlossen ist.

Der Archivar

Dr. J. Goldfriedrich.

Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus,  
den 24. Juli 1909.